

# Höhepunkt und Abschluss in der Nordhessenliga 2011/2012

## Der Kasseler SK 3 ist NHL-Meister und Aufsteiger in die Landesklasse Nord !

Seit 2010 wird die 9. und damit die Abschlussrunde in der Nordhessenliga des Schachbezirks zum dritten Mal als gemeinsame Runde aller beteiligten Teams durchgeführt. Diesmal war die **Mehrzweckhalle in Vellmar-Frommershausen** Schauplatz des Finales in der 9. Runde am Sonntag, **06. 05. 2012**.



Acht von zehn NHL-Teams waren in der Mehrzweckhalle zur Finalrunde versammelt.

Leider nur 8 von 10 NHL-Teams hatten sich im kleinen Saal der Mehrzweckhalle versammelt. Es fehlten die beiden bereits feststehenden Abstiegsmannschaften von **Immenhausen** und **Grauer Turm Fritzlar**, die ihre Begegnung nicht auskämpften. Mit dabei waren auch zwei Teams aus der Kreisliga Ost, Vellmar 4 und Mündener SC 2, die ihre Abschlussrunde ebenfalls im gleichen Saal austrugen.

Das Geschehen an allen anderen Brettern war von großer Spannung geprägt wie von einer guten Dramaturgie bestimmt. Denn sowohl im Meisterschaftskampf als auch in der Frage nach dem dritten Absteiger fielen erst in dieser letzten Runde die endgültigen Entscheidungen !

### So lauteten die Spielpaarungen der 9. Runde:

Kasseler SK 3	-	Vellmar 2
Bad Sooden-Allendorf 2	-	Caissa Kassel 3
Korbach 2	-	Eschwege 1
Ahnatal	-	Vellmar 3
Immenhausen	-	Fritzlar

Für Meisterschaft und Abstieg ohne entscheidende Bedeutung waren die Begegnungen **BSA 2 - Caissa Kassel 3** und **Eschwege 1 - Korbach 2**. Dort ging es nur um eine ggf. bessere Tabellenplatzierung.

### Abstiegskampf

Bereits vor der 9. Runde standen mit **Fritzlar** (0 Mannschaftspunkte, 15 Brettunkte) und **Immenhausen** (2 Mannschaftspunkte, 22,0 Brettunkte) zwei der drei Absteiger fest, die wie erwähnt ihren letzten Punktkampf nicht mehr austrugen. Eine minimale Chance hatte noch **Vellmar 3** (4 Mannschaftspunkte, 28,5 Brettunkte) als dritter Abstiegskandidat in der Auseinandersetzung mit dem **Ahnataler SC** (6 Mannschaftspunkte, 27,5 Brettunkte). Nur wenn den Vellmarern ein doppelter Mannschaftspunktgewinn gelang, konnte man noch an Ahnatal vorbeiziehen und aufgrund des knapp besseren Brettunktverhältnisses den Abstieg vermeiden.



Gastgeber Rainer Weyers, SK Vellmar, und Schiedsrichter Jürgen Kehr begrüßen die beteiligten Teams und geben die Bretter frei.



Das Geschehen an den Brettern ist voll im Gang. Im Vordergrund die Begegnung Caissa Kassel 3 - Bad Sooden-Allendorf 2.

### NHL-Meisterschaft und Aufstieg

**Eschwege 1**, letztjähriger Absteiger aus der Landesklasse, war vor Saisonbeginn sicher mit dem Anspruch eines sofortigen Wiederaufstiegs angetreten. Das schien aufgrund der Spielstärke, besonders an den vorderen fünf Brettern, durchaus realistisch. Dann musste man aber im Saisonverlauf insgesamt drei Niederlagen einstecken, das war zuviel für einen vorderen Tabellenplatz. **Bad Sooden-Allendorf 2**, **Caissa Kassel 3** und **Korbach 2** spielten über die Saison verteilt zu unausgeglichen, um ganz vorn mitzumischen.

Zwei Teams hatten sich im Verlaufe der Saison als Meisterschaftskandidaten ganz nach vorn gespielt: Tabellenführer **Kasseler SK 3** (15 Mannschaftspunkte, 45,5 Brettunkte) und Tabellenzweiter **Vellmar 2** (14 Mannschaftspunkte, 42,0 Brettunkte). Einen einzigen Mannschaftspunkt hatte der KSK 3 in der 2. Runde gegen Caissa Kassel 3 überraschend abgegeben. Ansonsten gewann man aufgrund einer superstarken Besetzung alles mit überwiegend sehr hohen Ergebnissen. Nur einen Punkt hinter dem KSK 3 lag Vellmar 2. In der 5. Runde leistete man sich eine ebenfalls überraschende Niederlage gegen Bad Sooden-Allendorf 2. Mit dem **Kasseler SK 3** und **Vellmar 2** trafen also in der Abschlussrunde die beiden Spitzenteams der NHL aufeinander, um den Meister und Aufsteiger zu ermitteln. Der

KSK 3 war mit seinem enormen Spieler- (Ersatzspieler-) potential eindeutig favorisiert. **Ein Mannschaftsremis reichte dem KSK 3 bereits aus, um das Rennen zu machen !**



BSA 2 (links) - Caissa Kassel 3



Korbach 2 (links) - Eschwege 1

### Die Mannschaftskämpfe aus dem Mittelfeld

Auch wenn die Ergebnisse der Mannschaftskämpfe aus dem Tabellenmittelfeld keinen Einfluss mehr auf Meisterschaft oder Abstieg hatten, die Partien waren überwiegend hart umkämpft. Nur in der Begegnung **Korbach 2 - Eschwege 1** gelang Eschwege an den hinteren Brettern eine rasche und vorentscheidende Führung, da die Korbacher dort drei sehr junge und unerfahrene Akteure eingesetzt hatten, die gegen landesklassengestählte Eschweger keine Chance hatten. Korbach gelang nur ein Bretterfolg, nachdem Wolrad Witte den erheblich spielstärkeren Eschweger Peter Tonn besiegte.



Wolrad Witte (Korbach, links) gewann gegen Peter Tonn (Eschwege).



Die längste Partie des Tages:  
Wolf-Ingo Berger (Eschwege, links) bezwang nach zähem Ringen Boris Shkolnyk (Korbach)

In dieser Begegnung wurde auch die längste Partie des Tages gespielt: Am Ende setzte sich Wolf-Ingo Berger (Eschwege) gegen Boris Shkolnyk (Korbach) durch und **Eschwege** gewann sicher mit **5,5:2,5** Punkten.

Bei **Caissa Kassel 3 - Bad Sooden Allendorf 2** traten auf beiden Seiten nur 7 Aktive an mit jeweils einem kampflos gewonnenen Punkt. Hier wurden insgesamt auch nur zwei Partien entschieden: Berthold Müller (Caissa) gewann gegen Wolfram Richter (BSA) und Walter Rammenstein (BSA) gewann gegen Eberhard King, dem Blindensportler von Caissa.

Beeindruckend auch, wie Gerhard Wieprecht (Caissa) mit über 80 Lebensjahren immer noch starkes Schachspiel zelebriert und gegen Georg Käse (BSA) Remis erreichte. Der Mannschaftskampf endete mit spielgerechtem **4:4** Remis.



Kampf gegen den Abstieg: Ahnatal wahrte seine Chance mit einem Remis gegen Vellmar 3

### **Der Abstiegskampf : Ahnataler SC - Vellmar 3**

**Ahnatal** hatte mit 2 Mannschaftspunkten mehr gegenüber **Vellmar 3** ganz klar die bessere Ausgangsposition. Nur wenn Vellmar 3 ein Mannschaftserfolg gelang, war der Abstieg zu vermeiden. Großer Kampfwille auf beiden Seiten: Nur zwei Partien an den Brettern 7 und 8 endeten Remis, sechs Partien wurden entschieden ! Dabei hatte Ahnatal zunächst deutlich die besseren Karten. An den Brettern 1 und 2 patzten Vellmars Jens Hohlbein und Conny Moritz gegen Dr. Wolfgang Schnellenpfeil und Markus Hartleib (Ahnatal). Beide stellten fast synchron Türme ein und Ahnatal lag 2:0 vorn ! Mit großem Einsatz gelang Vellmar danach aber nicht nur der Ausgleich, sondern mit drei Erfolgen sogar die 3:2 Führung.



Drei volle Punkte für Vellmar 3:

oben links -

Alex Strutzke gewann gegen Wolfram Schmidt,

oben rechts -

Gero Mahr gewann gegen Wolfgang Hartleib,

rechts -

Jörg Stephan Carl gewann gegen Franz-Josef

Steiner, zur zwischenzeitlichen 3:2 Führung,

aber es nützte am Ende leider nichts.





Milanko Grcic schaffte mit einem vollen Punkt gegen Henri Blaschke den Ausgleich.



Wilde Entschlossenheit im Gesicht von Sven Meiss gegen Carsten Thureau.

Dann gelang Ahnata's Routinier Milanko Grcic gegen Henri Blaschke (Vellmar) der Ausgleich zum 3:3. Danach folgten noch die beiden Remis-Partien bei Alex Benedikt - Ralf Both, und Carsten Thureau - Sven Meiss. Ahnatal hatte mit dem gerechten **4:4** Endergebnis seinen Vorteil festgehalten. Dritter Absteiger, neben **Fritzlar** und **Immenhausen**, war damit leider **Vellmar 3**.



Die beiden führenden Teams im Kampf um die NHL-Meisterschaft:  
Der Kasseler SK 3 (links) gegen Vellmar 2. Im Vordergrund Fiorino Calci - Vincent Sommer.

### Der Meisterschaftskampf : Kasseler SK 3 - Vellmar 2

Der Kasseler SK 3 trat in Bestbesetzung an und war mit seiner Mischung aus jungen, starken Spielern und sehr erfahrenen, ebenfalls starken Aktiven deutlich favorisiert. Vellmar 2 musste zwei Stammspieler ersetzen, aber die Ersatzspieler Rainer Weyers und Dr. Christian Pauli hielten sich sehr gut und erreichten insgesamt 1,5 Punkte. Der Kasseler SK machte mächtig Tempo und Druck. Dabei spielten die beiden starken KSK-Youngster **Vincent Sommer** und **Tim Höpfner** eine überlegene Rolle. Sie ließen ihren keineswegs schwachen Vellmarer Kontrahenten **Fiorino Calci** und **Dr. Wolfgang Fichte** keinen Stich und gewannen beide

überzeugend. Der KSK lag nach fünf beendeten Partien mit einer **4:1 Führung** schon entscheidend im Vorteil. Entscheidend deshalb, weil aufgrund des Vorsprungs von einem Mannschaftspunkt vor Vellmar bereits ein Mannschaftsremis zur Meisterschaft reichte ! Aber der KSK gab sich mit dem Mannschaftsremis nicht zufrieden, sondern **Kayvan Rafiee** (KSK) besiegte Vellmars **Andreas Wagner**. Dem stand nur ein Vellmar-Erfolg gegenüber, nachdem Dr. Christian Pauli ein Erfolg gegen Kai Schildheuer gelang.



Den einzigen vollen Punkt für Vellmar schaffte Dr. Christian Pauli (links) gegen Kai Schildheuer.



Die spannendste Partie des Tages mit Remis: Im dramatischen Zeitnotgefecht trennten sich Mordco Craizler und Frank Gundlach friedlich.

Spannendste Partie der Auseinandersetzung war hingegen das Remis zwischen **Frank Gundlach** (KSK) und **Mordco Craizler** (Vellmar). Die Partie wurde von zahlreichen Kiebitzen beobachtet. Frank Gundlach hatte mit Qualitätsgewinn eine deutliche Gewinnstellung auf dem Brett, aber nur noch 7 Sekunden Zeit auf der Uhr, gegenüber 26 Minuten von Mordco Craizler ! Im Blitztempo wurde attackiert, dann gab es Unklarheiten über Züge und Zuganzahl. Schiedsrichter Jürgen Kehr überprüfte alles und am Ende einigte man sich zum Remis.

So spielten die beiden beteiligten Vellmar-Teams in der letzten Runde:

**Kasseler SK 3 - Vellmar 2 5:3**

Vincent Sommer	- Fiorino Calci	1:0
Tim Höpfner	- Dr. Wolfgang Fichte	1:0
Jan-Chr. Zärban	- Alexander Wehr	1/2
Frank Gundlach	- Mordco Craizler	1/2
Kayvan Rafiee	- Andy Wagner	1:0
Philipp Stährfeldt	- Ulli Rehbein	1/2
Kai Schildheuer	- Dr. Christian Pauli	0:1
Volker Mittmann	- Rainer Weyers	1/2

**Ahnatal - Vellmar 3 4:4**

Dr. W. Schnellenpfeil	- Jens Hohlbein	1:0
Markus Hartleib	- Conny Moritz	1:0
Wolfram Schmidt	- Alex Strutzke	0:1
Wolfgang Hartleib	- Gero Mahr	0:1
Milanko Grcic	- Henri Blaschke	1:0
Fr.-Josef Steiner	- Jörg-St. Carl	0:1
Ralf Both	- Alex Benedikt	1/2
Sven Meiss	- Carsten Thurau	1/2

**Der Kasseler SK 3 gewann mit 5:3, blieb das einzige Team ohne Niederlage während der Saison und holte sich überlegen und absolut verdient den NHL-Meistertitel 2011/2012 !**  
**Gratulation an den neuen NHL-Meister und Aufsteiger in die Landesklasse**  
**Kasseler SK 3 !**

Tabellen-Endstand der NHL 2011/2012:

1.	<b>Kasseler SK 3</b>	<b>17:1</b>
2.	Vellmar 2	14:4
3.	Eschwege 1	12:6
4.	Bad Sooden-Allend. 2	12:6
5.	Caissa Kassel 3	10:8
6.	Korbach 2	9:9
7.	Ahnatal	7:11
8.	Vellmar 3	5:13
9.	Immenhausen	2:16
10.	Fritzlar	0:18



**NHL-Meister 2011/2012 - Kasseler SK 3**

vorn v.l.n.r.: Kayvan Rafiee, Markus Engel, Vincent Sommer, Tim Höpfner, Frank Gundlach,  
hinten v.l.n.r.: Jan-Christopher Zärban, Kai Schildheuer, Philipp Stärfeldt, Volker Mittmann.

## Kreisliga Ost: Vellmar 4 - Mündener SC 2 4:1



Vellmar 4 stand schon vor der Begegnung als neuer Kreisliga Ost-Meister fest !  
V.l.n.r. die beiden erfolgreichen Ersatzspieler Johannes Hildebrand und Hans Joachim Noll,  
Gundolf Heidenreich, Vellmars bester Punktesammler der Saison, Sebastian Strutzke,  
Helmut Strutzke. Es fehlten Peter Blaschke und Christian Hohlbein.

Die ebenfalls in der Mehrzweckhalle stattfindende Begegnung der **7. Runde** in der Kreisliga Ost endete mit einem deutlichen **4:1** Erfolg von Gastgeber **Vellmar 4**. Vellmar war bereits mit **4:0** in Führung gegangen, nachdem Hans Joachim Noll, Johannes Hildebrandt, Gundolf Heidenreich und Sebastian Strutzke ihre Kontrahenten besiegen konnten.



Eine unerwartete Niederlage musste Vellmars Helmut Strutzke gegen den jungen Brian Jin hinnehmen. Vielspieler Brian Jin verfügt bereits über enorme Spielpraxis und ist entsprechend taktisch sehr versiert. Er sicherte den Ehrenpunkt für den Mündener SC 2.

Vellmar 4 gewann alle sieben Punktspielrunden und wurde überlegen **Meister der Kreisliga Ost** und Aufsteiger in die Bezirksliga ! **Gratulation an den neuen Kreisliga Ost-Meister Vellmar 4 !**